

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitrag für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

N<sup>o</sup> 409.

Halle, Mittwoch den 3. September

1851.

Erste Ausgabe.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

**Hallischer Courier bei Schwetschke**

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

**An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)**

an uns gelangen lassen zu wollen.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. September. Der „Staats-Anzeiger“ enthält Folgendes: Die in Folge Allerhöchster Ermächtigung zur diesmaligen Wahrnehmung der Provinzial-Vertretung einberufene provinzialständische Versammlung der Kur- und Neumark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausitz ist heute eröffnet worden. Nachdem die Mitglieder der Versammlung dem Gottesdienste beigewohnt hatten, begaben sich dieselben nach dem Landtschaftsaufe, woselbst ihnen der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, Staats-Minister Flottwell, als königlicher Landtags-Kommissarius, das im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs von dem Herrn Minister des Innern erlassene Eröffnungs- und Propositions-Edikt mittheilte und die Versammlung für eröffnet erklärte. Das Edikt lautet:

In Folge der von Sr. Majestät dem Könige mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 9. Juli d. J. erteilten Ermächtigung werden der zur diesmaligen Versammlung der Kur- und Neumark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausitz folgende Propositionen zur Berathung und Erledigung vorgelegt:

1) Nach §. 24 des Gesetzes vom 1. Mai d. J. betreffend die Einführung einer Klassen- und klassifizirten Einkommensteuer, soll für jeden Regierungsbezirk, beziehungsweise für die Gaup- und Residenzstadt Berlin, unter dem Vorstehe eines von dem Finanz-Minister zu ernennenden Regierungs-Kommissars eine Bezirks-Kommission gebildet werden, welche in demselben Verhältnisse, wie die Einkommens-Kommissionen, aus im Bezirk wohnenden Mitgliedern der Provinzial-Vertretung und aus Einkommensteuerpflichtigen des Bezirkes zusammenzusetzen und von der Provinzial-Vertretung zu wählen ist. Die Provinzialstände haben sich den zu diesem Zweck erforderlichen Wahlen nach den darüber von dem Finanzminister erteilten näheren Instruktionen, welche der königliche Landtags-Kommissarius mittheilen wird, und wobei auch das besondere Verhältniß der Altmark Berücksichtigung gefunden hat, zu unterziehen.

2) Nach §. 5 des Gesetzes über die Errichtung der Rentenkassen vom 2. März 1850 sollen die Directionen der Rentenkassen ihre Geschäfte unter Mitwirkung und Kontrolle der Provinzial-Vertretung führen, wobei namentlich im §. 47 verordnet ist, daß die Auslösung und Vernichtung der Rentenbriefe, welche nach §. 41 alljährlich in den Monaten Mai und November stattfindet, im Besitze zweier Abgeordneten der Provinzialvertretung erfolgen soll. Außerdem bestimmt §. 27 der hinsichtlich der Rentenkassen unter dem 12. Juli v. J. ergangenen Geschäfts-Anweisung, daß die Formulare zu den Rentenbriefen und den dazu gehörigen Zins-Coupons auf Grund der darüber halbjährlich zu legenden Rechnung ebenfalls halbjährlich unter Zugiehung eines Abgeordneten der Provinzial-Vertretung zu revidiren sind. Die Provinzial-Versammlung wird aufgefordert, ebenfalls die zu diesem Zwecke erforderlichen Wahlen nach der hierüber dem königlichen Landtags-Kommissarius zugegangenen Mittheilung der betreffenden Ressort-Ministerien vorzunehmen.

3) Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Botschaft vom 7. April 1847 den damals zum Vereinigten Landtage verammelten Ständen den landesväterlichen Entschluß eröffnet, für die Kultur und den Fortschritt in der Landwirtschaft, so wie zur Verbesserung des so heilsamen Sparkassenwesens, in sämtlichen Provinzen Provinzial-Hilfskassen, ähnlich derjenigen, welche in der Provinz Westfalen mit gesegnetem Erfolge seit dem Jahre 1831 besteht, unter ständischer Verwaltung zu begründen und demnach die erforderlichen Propositionen an die Provinzial-Stände bei ihrer nächsten Versammlung ergehen zu lassen, damit nach Anhörung derselben die Statuten festgesetzt und die neue Einrichtung ins Leben gerufen werden könne. Der zu diesem Zweck bereitgestellte Fonds von 2,500,000 Thalern kann antheilig der Provinzen erst nach Feststellung der Statuten überwiesen werden. Demgemäß wird die Provinzial-Versammlung aufgefordert, einen unter Berücksichtigung der vorerwähnten handlungen ausgearbeiteten, von dem königlichen Landtags-Kommissarius vorgelegenden Entwurf eines Statuts der für die Provinz Brandenburg zu begründenden Provinzial-Hilfskasse zu begutachten.

4) In Erwägung der von vielen und gewichtigen Seiten gegen die Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung vom 11. März v. J. erhobenen Stimmen und der bei dem Einführungs-Geschäft bereits erfahrungsmäßig hervorgetretenen Schwierigkeiten und Mißverhältnisse beachtet die Staats-Regierung, eine Aenderung dieser Gesetze unter Berücksichtigung der provinziellen Eigentümlichkeiten und Verschiedenheiten des Landes herbeizuführen. Der Minister des Innern hat hierüber die sub I. beifolgende Denkschrift aufgestellt und dem königlichen Landtags-Kommissarius dazu gehörige Materialien zur Mittheilung an die Provinzial-Versammlung zugefertigt. Die Provinzial-Versammlung wird aufgefordert, ihr wohlwogenes Gutachten über die in dieser Denkschrift bezeichneten Gesichtspunkte und Fragen zur weiteren Vorbereitung eines nach den Absichten der Staats-Regierung bei den Kammern einzubringenden Gesetz-Entwurfs abzugeben.

5) Nach Artikel 69 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 sollen zur Wahl der Mitglieder der zweiten Kammer durch ein Gesetz die Wahlbezirke festgesetzt werden, welche aus einem oder mehreren Kreisen oder aus einer oder mehreren der größeren Städte bestehen können. Zur Vorbereitung eines solchen Gesetz-Entwurfs ist die sub II. beifolgende Denkschrift über die Bildung der Wahlbezirke in der Provinz Brandenburg ausgearbeitet worden. Die Provinzial-Versammlung wird aufgefordert, sich über die hiernach projectirten Wahlbezirke, mit Rücksicht auf die obwaltenden lokalen und provinziellen Eigentümlichkeiten, gutachtlich zu äußern. Ferner gehört zu den Geschäften der Provinzial-Versammlung:

6) die Beschlußnahme über den Etats-Entwurf für die Geschäfts-Verwaltung der ständischen Städte-Feuer-Sozietäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausitz;

7) die Begutachtung der beantragten Ergänzung des revidirten Städte-Feuersozietäts-Reglements vom 23. Juli 1844;

8) die Wahl eines zweiten Städte-Feuer-Sozietäts-Directors, worüber von dem königlichen Landtags-Kommissarius die näheren Mittheilungen erfolgt werden.

9) Außerdem wird noch die nachträgliche Mittheilung einer Vorlage, betreffend die Compensation gegenseitiger Ansprüche des Staats und der Gemeinden in dem Herzogthum Sachsen in Folge von Kriegsteilungen in den Jahren 1805/15, vortobalten.

Die Dauer des Landtages wird hiermit auf den Grund der Allerhöchsten Ermächtigung bis zum 3. October d. J. festgesetzt.

Berlin, den 28. August 1851.

Im Allerhöchsten Auftrage:

Der Minister des Innern. (gez.) von Westphalen.

Der „Staats-Anzeiger“ enthält ferner folgende

**Bekanntmachungen.**

Von dem Herrn Minister des Innern ist auf den Grund der ihm von des Königs Majestät durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 9. Juli d. J. erteilten speziellen Ermächtigung die Einberufung des Landtages der Provinz Sachsen als inermittlicher Provinzial-Vertretung auf den 7. Septbr. d. J. angeordnet und der Kammerherr Graf v. Beth-Burkersrode auf Bündorf zum Landtags-Marschall,

der Erbtruchses des Herzogthums Magdeburg, Geheimer Regierungs-Rath von Kroßigk in Naumburg zum Stellvertreter bestellt und der Unterzeichnete zum königlichen Kommissarius ernannt worden.

Magdeburg, den 27. Aug. 1851.

Der königliche Landtags-Kommissarius,

Ober-Präsident der Provinz Sachsen, von Wiegelen.

Gestern gab der Landtags-Kommissarius, Ober-Präsident Flottwell ein Diner im Mädchenschule, zu welchem außer den hier anwesenden Mitgliedern des Ministeriums und den märkischen Provinzialständen noch geladen waren: der Kommandant, General von Gahn, der Polizei-Präsident v. Hinkeldey, der Bischof Reander, der Probst Veldram, der Oberbürgermeister Krausnick, der Vorsitzende des Gemeinderaths, Fährndrich. Der Ober-Präsident Flottwell brachte unter Hinweisung auf die eben vollzogene Huldbildung in den Hohenzollernschen Landen einen Toast auf Sr. Maj. den König aus, der Graf v. Arnim-Boitzenburg einen zweiten auf Ihre Maj. die Königin und das königliche Haus. Weitere Toaste wurden nicht ausgedrückt.

Der Herzog von Braunschweig traf gestern aus Schlesien, wo sich derselbe eine Zeit lang aufgehalten, hier wieder ein und reiste heute

früh weiter nach Blankenburg am Harz. Der Minister-Präsident Frdr. v. Manteuffel will morgen (2.) von Jschl abreisen und am 4. oder 5. d. Mts. hier eintreffen. Der Oberbefehlshaber in den Marken, General der Kavallerie, v. Wrangel, ist gestern Nachmittag wieder hier eingetroffen. Der Großherzog. Schwerin'sche Minister-Präsident, Graf v. Bülow, ist aus Schwerin hier angekommen. Bekanntlich ist in diesen Tagen der dänische Kammerherr Graf Wille Brahe hier eingetroffen, wie es heißt, um die Erledigung der Erbfolgefrage in dänischem Sinne zu betreiben. Wie das C.-B. berichtet, würden die Verhandlungen über diese Frage zwischen Dänemark einerseits und Oesterreich und Preußen als den Vertretern des deutschen Bundes andererseits hier in Berlin stattfinden, da auch der österreichische Gesandte in Kopenhagen Freiherr von Brinks in derselben Angelegenheit hier eingetroffen sei.

Einer tel. Dep. der Wien. Ztg. zufolge ist der König am 30. August 12 1/2 Uhr Mittags in Salzburg angekommen, die Königin wurde im Laufe desselben Tages dort erwartet. Am folgenden Tage sollten der König und die Königin in Jschl eintreffen, wo der Kaiser bereits am 29., Sr. von Manteuffel am 28. August angekommen waren.

Verschiedene Blätter widersprechen mit großer Entschiedenheit der Angabe, daß die Regierung damit umgehe, auf das im Jahr 1818 festgestellte Maximum des Zollsages zurückzugreifen.

Der „Katholische Kirchl. Anzeiger“ theilt über den Congreß der Pius-Vereine, von dessen möglichem Zusammentritt in Berlin wir kürzlich berichteten, mit: der Vorort zu Linz habe sich mit der Anfrage hierbei gewendet, ob die diesjährige Generalversammlung hier abgehalten werden könne. „Es steht die Bewilligung dazu in ziemlich sicherer Aussicht, da man hierorts seitens der Behörden durchaus human ist und sich nicht leicht vor Kundgebungen eines tief religiösen und sittlichen Sinnes wie anderweitig fürchtet.“

Die größere Provinzial-Veranstaltung ist abermals vergeblich gewesen, denn Herr Kaufmann Schmidt hat, wie die Br. S. meldet, die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt.

**Königsberg, d. 28. Aug.** Das Königl. Polizeipräsidium hat durch eine Verfügung vom 26. d. M., welche an den Vorstand des freien Gemeinde genannten Vereins gerichtet ist, denselben aus Grund des §. 8 der Verordnung über das Versammlungs- und Vereinigungsrecht vom 11. März 1850 geschlossen und den Mitgliedern des Vereins zugleich bekannt gemacht, daß nach Vorschrift des §. 16 der angeführten Verordnung jede Betheiligung als Mitglied an dem geschlossenen Verein bis auf Weiteres verboten ist. (N. Pr. 3.)

Vor einiger Zeit ward gemeldet, daß Dr. J. Lobet wegen Betheiligung an der hiesigen freien Gemeinde seiner Stelle als Custos der königlichen Bibliothek durch Ministerial-Rescript entsezt worden ist. Dieses Amt ist nunmehr dem Dr. Michaelis, Präsidenten des hiesigen Preußen-Vereins, übertragen worden. (R. 3.)

**Düsseldorf, d. 29. Aug.** Heute wurde das Urteil in Sachen des hiesigen Turnvereins verkündet. Die fünf Mitglieder des Vorstandes sind jedes zu 5 Thlr., eventuell zu zwei Tagen Gefängnis verurtheilt; auch wurde die Schließung des Vereins angeordnet. Die Stellvertreter sind freigesprochen.

**Kassel, d. 26. August.** Einem zuweilen gut unterrichteten kasseler Correspondenten des „Schw. Merk.“ zufolge bedauere Hassenpflug die Abberufung der Bundescommissarien, auf deren längeres Verweilen in Kassel er gerechnet gehabt hatte, um wesentliche Veränderungen der Landesverfassung vom 5. Januar 1831 wenigstens unter dem Scheine einer höheren äußeren Autorität vornehmen zu können. Wie man hört, sind nun von Seiten der kurfürstl. Regierung bereits Schritte in Frankfurt geschehen, um die Zustimmung für weitere landesherrliche Verordnungen zu erzielen. Da die deutsche Bundesversammlung Anstand genommen hat, die Mitwirkung zur definitiven Aenderung der kurhessischen Angelegenheit in den Händen von Commissarien zu belassen, so soll der Antrag dahin gehen, einen oder mehrere Commissaire zu diesem Zweck aus der Mitte der Bundescentralbehörde zu bestellen und nach Kassel zu entsenden. Manche glauben, daß alsdann nach vorbereitender Besichtigung von einzelnen Artikeln in dem bisherigen Staatsgrundgesetze die Votirung einer neuen Verfassung mit einem neuen, auf Gliederung der Stände begründeten Wahlgesetze hier zum Vorschein kommen dürfte.

**Wien, d. 30. Aug.** Während man auf der einen Seite behauptete, daß die in Bezug auf die Handbillette Sr. Maj. vom 20. d. Mts. vorzubehaltende Beerdigung der Minister noch vor der Abreise Sr. Maj. statthaben sollte, wird als bestimmt von Andern angenommen, daß Sr. Maj. seinen ersten Plan, von Jschl direkt nach Verona zu reisen, aufgegeben und die Beerdigung für seine Rückkunft von Jschl, welche auf den 2. oder 3. Septbr. erwartet wird, befohlen habe. Die Erzherzogin Sophie, Mutter Sr. Maj., wird bis zum 10. Septbr. in Jschl bleiben, dann aber, wenn die Umstände nicht erlauben, daß der Erzherzog Ludwig ebenfalls dahin gebracht werde, wieder nach Wien zurückkommen.

Aus Italien wird von den großen Vorbereitungen gemeldet, welche daselbst zum Empfange des Kaisers gemacht werden. Um Verona wird ein großes Zeltlager zur Unterkunft der daselbst zu concentrirten Truppen errichtet. Am 22. Septbr. wird Sr. Maj. in Monza eintreffen, wo die gesammte Generalität der italienischen Armee, so wie die glänzende Suite Sr. Maj. sich versammeln wird. Von da aus dürfte der Kaiser noch am selbigen Tage die Rückreise nach Wien antreten, wo derselbe in der zweiten Hälfte Septembers mit Bestimmtheit erwartet wird.

Aus Jschl meldet man die Ankunft des Erzherzogs Franz Karl. Der Kaiser Ferdinand wird die Winter-Residenz in Prag am 15ten Septbr. beziehen. Die Kaiserin Maria Anna dürfte am 8. Septbr. in Reichstadt eintreffen. Der gewesene K. Vice-Admiral FML. von Dahlerup ist nach Kopenhagen abgereist.

Im südlichen Nähren greift die Cholera auf eine bedrohliche Weise um sich. In einem einzigen Orte sind binnen wenigen Tagen von 170 Erkrankten 71 gestorben. Selbst mehrere tüchtige Beamte hat sie bereits als Opfer gefordert. Bis jetzt ist die Cholera in dem Murchthale am stärksten aufgetreten.

### Frankreich.

Paris, d. 30. August. Uebermals haben 10 Generalräthe, Haute Rhin, Hautes Pyrenées, Ile et Vilaine, Ardennes, Manche, Lot, Haute Marne, Nièvre, Haute Saone und Haute Vienne, mithin im Ganzen jetzt 26, für Revision gestimmt. Von den Ihonen Angeklagten sind Alphonse Gent, Dde, Longomajino und in contumaciam de St. Prir, Rey, Gaston Carrière und Saillant zur Deportation, 18 zu 15 bis 5 Jahren Zuchthaus, 11 zu 2 Jahren bis 6 Monaten Haft verurtheilt und 14, worunter 2 abgehende, freigesprochen worden. Der Civil-Ingenieur Selhof ist im Departement Niederhein verhaftet worden.

### Nachrichten aus Halle.

Am vergangenen Sonnabend hat sich hier folgender Unglücksfall zugetragen: Dem auf der Magdeburger Chaussee wohnenden Dekonomen Schüler, welcher mit zwei Mägden in einem leeren Entde-Wagen auf der genannten Chaussee fuhr, gingen in der Nähe des „grünen Hofes“ die schon gewordenen Pferde mit dem Wagen durch. Hr. S., welcher nebst der einen Magd von dem mit größter Schnelligkeit dahin rollenden Wagen springen wollte, blieb verunthlich dabei hängen und wurde eine Strecke auf der Chaussee entlang geschleift, wodurch er sehr schwere Verletzungen an der Brust, dem einen Oberarm und dem Kopfe erlitt. Auch die eine Magd wurde bedeutend im Gesicht und an den Säbnen verletzt, indem sie beim Herauspringen auf das Gesicht fiel, während die andere auf dem Wagen sitzen gebliebene mit dem bloßen Schrecken davon gekommen ist. Merkwürdig ist dabei noch, daß die Pferde nach dem Felde rannen, wohin Herr S. hatte fahren wollen, und dort sogleich stehen blieben.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. September.

- Im Kronprinzen:** Dr. Gustf. Graf v. d. Schulenburg a. Eibenburg. Dr. Justizrat Maas a. Bernburg. Dr. Partit. Bracow a. London. Dr. Reut. v. Ofen a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Hlen a. Reiden. Die Dren. Kauf. Krtner a. Steint. Meyer a. Leipzig, Schrader a. Braunschweig, Pippmann a. Würzburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Gustf. v. Sprenger a. Schlefien. Hr. Prof. Carlsh. a. d. Schweiz. Die Dren. Kauf. Krtler a. Frankfurt, Biele a. Weimingen, Schwabhausen a. Braunschweig, Sanders a. Breslau, Ruchow a. Reider, Siegler a. Weimingen, Krause a. Dierode, Franz u. Rathjam a. Magdeburg, Eichheim a. Berlin.
- Goldner Ring:** Hr. Reichs-Anwalt Seitzmüller a. Gonnern. Dr. Amim. Kuntz a. Weimingen. Die Dren. Amt. Distur a. Grefenbain, Sölle a. Drensch. Die Dren. Kauf. Schäfer a. Mühlhausen, Ubers a. Goldig, Wiseman a. Seehausen, Anweil a. Magdeburg. Hr. Forstbeamter Pölke a. Jiesgerud.
- Englischer Hof:** Die Dren. Kauf. Goldschmidt a. Mainbeinheim, Drö a. Mainz, Steinberg a. Hamburg, Hammer a. Paris. Die Dren. Stud. Bergefeld u. Peters a. Jena. Dr. Apoth. Kraft a. München. Dr. Partit. Wölscher a. Braunschweig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Post-Dir. Daniel u. Hr. Kaufm. Böhme a. Grefsen. Hr. Prem.-Lieut. v. Dantelmann a. Bonn. Hr. Prof. Pignier a. Posen. Hr. Rittergutsbes. v. Bielefeld a. München. Hr. Geh. Rath v. Lindemann a. Frankfurt. Die Dren. Kauf. Schmidt a. Dresden, Kinn a. Naumburg.
- Stadt Hamburg:** Dr. Gustf. Günther a. Magdeburg. Hr. Bauarch. Zeigener a. Berlin. Hr. Amim. Sabel a. Gersleben. Hr. Rentier v. Schacht a. Dresden. Hr. Bergmstr. Bahner a. Berlin. Hr. pract. Arzt Dr. Ritte a. Breslau. Hr. Kaufm. Rahn a. Mainz.
- Schwarzer Bär:** Die Dren. Fabrik. Krentz a. Roguhn, Sandfuhl a. Zerbst. Die Dren. Kauf. Schider a. Landau, Kimmel a. Aßhagenburg.
- Goldne Kugel:** Die Dren. Schulp. Kuhn a. Breslau, Mansberg a. Braunschweig, Hänßel a. Dresden. Die Dren. Kauf. Kiepmann a. Bernburg, Kaufmann a. Mannheim, Dertel a. Berlin, Schulz a. Neubitzdorf, Wilmann a. Bamberg, Krüger a. Hamburg, Klinghammer a. Breslau.
- Magdeburger Bahnhof:** Dr. Partit. Stamburg a. Getha. Frau Amim. Vieslau a. Sondershausen. Frau Amim. Kiepmann a. Erfurt. Hr. Apoth. Pinfer a. Königsberg. Dr. Hfz. Courne a. Straßburg. Hr. Commissar. nach Duasdorf a. Lützenwerda. Die Dren. Kauf. Kaulfuß a. Berlin, Buchmann a. Marburg, Degen a. Zergau, Wegner a. Hochlig.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Kaufm. Gieseler a. Hamburg. Hr. Rentier Dambrowski a. Petersburg. Hr. Post-Insp. Wolgenhal, Hr. Insp. Werthow u. Hr. Geh. Reg.-Rath Küster a. Berlin. Hr. Suprint. Wandler a. Pattau. Hr. Pastor Witt a. Stendal.

### Meteorologische Beobachtungen.

	1. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Kufdruck *)	335,63 Par. z.	335,25 Par. z.	334,36 Par. z.	335,08 Par. z.	
Dunstgrad	3,25 Par. z.	2,86 Par. z.	3,70 Par. z.	3,27 Par. z.	
Relat. Feuchtigf.	0,76 pCt.	0,58 pCt.	0,92 pCt.	0,75 pCt.	
Kuftwärme	8,8 C. Rm.	16,4 C. Rm.	8,0 C. Rm.	9,1 C. Rm.	

\*) Alle Kufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur, reducirt.

# Bekanntmachungen.

## Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlasse der Johann Gottfried Henze'schen Eheleute gehörige, bei Koitzschen gelegene Windmühlenbesitzung Nr. 7 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 2325  $\text{fl}$  20  $\text{gr}$  6  $\text{A}$ , soll mit den vorhandenen Mühlengeräthschaften auf

den 6. October 1851 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle in Landsberg subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein, Mühleninventarien, Verzeichniß und Pachtcontracts-Verhandlungen sind im IV. Bureau-Zimmer Nr. 15 des hiesigen Kreisgerichts einzusehen.

Delitzsch, den 14. Juli 1851.  
Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

## Missions-Gottesdienst

in der Kirche zu Friedeburg Sonntag den 7. Septbr., Sonntag den 12. October, Sonntag den 9. November, allemal Nachmittags halb 2 Uhr.

Fette Kühe und fette Hammel stehen im Gute Nr. 1 in Schiepzig zum Verkauf.

Mit Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkräft empfang ich am heutigen Tage in Commission

## Englische Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfweh, Zahn- u. Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Herenschuß), Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

In Paqueten mit Gebrauchs-Anweisung à 1 Thlr. Court.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem amtlich beglaubigte Zeugnisse sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. — Das darf aber nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch helfen mögen, unbedingt einen höchst anerkanntswürdigen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft!

Halle, den 1. September 1851. Friedrich Arnold am Markt.

Vorrätig bei Hermann Berner Sort- und Antiquariatsbuchhandl. Halle, Markt N. 725.

## Kladderadatsch in London 5. Heft.

Preis 2 1/2 Silbergroschen.

1851.

# Preis-Verzeichniß von Blumenzwiebeln

der Blumisten

E. H. Krelage & Sohn in Haarlem in Holland,

vorrätig bei

W. Fürstenberg in Halle a/S.

Diejenigen Blumenzwiebeln, welche sich vorzugsweise und gut im Zimmer treiben lassen, sind mit einem \*, diejenigen, welche weniger Wärme vertragen können, mit einem † bezeichnet, die nicht bezeichneten kommen nur in dem Garten fort.

pro Stück $\text{gr}$ .	pro Stück $\text{gr}$ .	pro Stück $\text{gr}$ .	pro Stück $\text{gr}$ .
<b>Hyacinthen.</b>		<b>Gefüllte gelbe.</b>	
<b>Gefüllte blaue.</b>		* Bouquet orange, halb-doppelt 9	* Schwarz-, dunkel- und hellblau, im allerbesten Nummel. 2
* Mignon von Dryhout . . . 9	† Ophir d'or . . . 3 3/4	† Barjatinsky . . . 3 1/4	* Weiss und weiss mit roth, im allerbesten Nummel . . . 2
* Grande vedette . . . 9	<b>Einfache blaue.</b>		<b>Trauben-Hyacinthen.</b>
* Madame Marmont . . . 9	* Baar Claviter . . . 5	* Le crépuscule, prächtig . . . 5	† Moschatum Dubeade . . . 2
* General Antink . . . 6	* Vinalea . . . 4	* Castor, früh . . . 4	† majus . . . 2
* Envoyé . . . 6	* L'amie du coeur . . . 3	<b>Tulpen.</b>	
* Lord Wellington . . . 3 3/4	<b>Einfache rothe.</b>		<b>Doppelte frühe.</b>
* Prinz Heinrich v. Preussen 3 3/4	* Copernicus I, sehr schön . . . 5	* Semiramis, dito . . . 5	* Duc van Thol . . . 1
* Cramerus . . . 3 1/4	* Donna de Gloria, prächtig . . . 5	* Kenan Hasselaar rosa . . . 4	* Tournesol . . . 1 1/4
* Bleupourpre . . . 3 1/4	* Copernicus II, . . . 4	* Riperdia, rosa . . . 4	<b>Späte panachirte</b> für das freie Land.
<b>Gefüllte rothe.</b>		* Goerres, feuerroth, früheste . . . 3	<b>Bybloemen.</b>
* Van Walre . . . 9	* La victoire . . . 3	Berto violet . . . 4	Bouquet parfait . . . 4
* Bouquet tendre . . . 9	<b>Einfache weisse.</b>		Fenfond blanc . . . 4
* Rouge, poupre et noir . . . 9	* Madame de Staël, schönste . . . 5	* Staaten-General . . . 5	Comtesse de Provence . . . 4
† Betty . . . 6	* Veronia . . . 5	* Grande blanche royal . . . 4	<b>Bizarden.</b>
* La beauté suprémée . . . 6	* Grandeur triomphante . . . 3	<b>Bybloemen.</b>	
* Grossfürst, groß und prachtvoll . . . 3 3/4	<b>Einfache gelbe.</b>		mit weißem Grunde im allerbesten Nummel . . . 1 1/2
* Acteur, groß, schön . . . 3 3/4	* Kenan Hasselaar, schön . . . 4	* Ueberwinder (Grand Vainqueur) . . . 3	
* Hugo Grotius, früh . . . 3 1/4	<b>Gefüllte im Nummel,</b>		
* Panorama, früh und schön . . . 3 1/4	* Dunkel-, rosa- und blassroth im allerbesten Nummel . . . 2		
<b>Gefüllte weisse.</b>			
* Sphaeramundi, mit blau, vorzüglich . . . 9			
* Prinz von Waterlow, groß . . . 9			
* Anna Maria, bunt . . . 9			
* Sultan Achmet . . . 3 3/4			
* Gekroond juweel van Haarlem . . . 3 3/4			
* Miss Ketty, groß . . . 6			
* Penelope, bunt . . . 3 1/4			
* Hermine, groß . . . 3 1/4			

Den 6. v. M. Nachmittags 1 Uhr soll das Objt auf dem Gottesacker zu Walsdorf verpachtet werden.

Grüne und geschälte Korbweiden verkauft Halle, Weingärten. Elitzsch.

## Verkauf eines Reitpferdes!

Ein feingerittenes im Sten Jahre stehendes Reitpferd von guter Rasse steht sofort zum Verkauf im Gasthose zur goldenen Kugel in Halle.

Raps-Spreu liegt noch zum Verkauf Halle alter Markt beim Deconom H. Dresler.

## Vermietung.

Während des bevorstehenden Jahrmarktes ist der Laden nebst Wohnung, gr. Steinstraße Nr. 130 zu vermieten.



### Hausverkauf.

Veränderungshalber will ich mein in der Leipziger Straße Nr. 320 belegenes Haus unter annehmbaren Bedingungen verkaufen. Dasselbe befindet sich in gutem baulichen Stande und enthält: einen großen Verkaufsboden, 12 heizbare Stuben, Kammern, Küchen, gewölbte trockne Keller, Hof und Bodenraum, Brunnenwasser, Stallung u. s. w., und ist das Nähere im Hause selbst bei der Eigentümerin zu erfragen.

1000 Rthl., 1200, 1400, 2000 und 3000 bis 5000 Rthl. sind auf ländliche erste Hypothek zum 1. October auszuleihen durch **J. G. Fiedler** in Halle, Kl. Steinstraße

### Nebhühner

Kaufe auch in diesem Jahre und zahle bei frischer großer Waare stets die höchsten Preise.

**Julius Kramm**, gr. Steinstr. Nr. 85.

### Frischer Kalk

Freitag und Sonnabend, den 5. u. 6. Septbr., in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Ein Lehrling kann in meiner Bäckerei sofort oder zu Michaelis placiert werden.

**Ziele**, Rannische Straße Nr. 505.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Heute früh 10 1/2 Uhr entschlief sanft zu einem besseren Leben unser guter Vater und Schwiegervater, der frühere Mühlenbesitzer **Friedrich Hoffmann** zu Eisdorf, in einem Alter von 75 Jahren. Allen unsern lieben Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht zur stillen Theilnahme.

Eisdorf, den 1. September 1851.  
Der Mühlenbesitzer **Senze** und Frau.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. September.				Düsseldorf-Gilberfelder Priorit.			
Fonds-Cours.				do. Priorit.			
Präuf. Cour.	Stück.	Präuf. Cour.	Stück.	Präuf. Cour.	Stück.	Präuf. Cour.	Stück.
Brüf.	Geld.	Gem.	Brüf.	Geld.	Gem.	Brüf.	Geld.
Präuf. Freiwillige Anleihe	5	107	106 1/2	147	146	71	70 1/2
do. Staats Anleihe v. 1850	4 1/2	104 1/4	103 3/4	103 1/2	104	104	104
do. Staats Schuld-Scheine	3 1/2	89 1/2	88 3/4	103 1/2	104	104	104
Prämien-Sch. d. Sch. d. 50 Pf.	4 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
Kurz u. Rum. Schuldversch.	3 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
Berliner Stadt-Obligationsen	5	—	—	103 1/2	104	104	104
do. do.	3 1/2	87 1/2	—	103 1/2	104	104	104
Westpreuß. Pfandbriefe	8 1/2	93 1/4	92 3/4	103 1/2	104	104	104
Großherz. Pfandbriefe	4	102 3/4	102 1/2	103 1/2	104	104	104
do. do.	3 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
Dänpreuß. do.	3 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
Pommersche do.	3 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
Kur- u. Neumark. do.	3 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
Schlesische do.	3 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
do. vom Staat garant. Lit. B.	3 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
Präuf. Rententbriefe	4	101 3/4	100 3/4	103 1/2	104	104	104
Präuf. Bank-Anleihe-Scheine	—	101 1/4	—	103 1/2	104	104	104
Friedrichsdorfer	—	13 1/2	13 1/2	103 1/2	104	104	104
Andere Goldmünzen à 5 Pf.	—	9 1/2	8 3/4	103 1/2	104	104	104
Disconto	—	—	—	103 1/2	104	104	104
Eisenbahn-Actien.				Ansländische Eisenbahn-Actien.			
Aachen-Düsseldorf	4	87 1/2	—	103 1/2	104	104	104
Bergisch-Märkische	—	—	—	103 1/2	104	104	104
do. Prioritäts	5	—	—	103 1/2	104	104	104
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	113 1/2	—	103 1/2	104	104	104
do. Prioritäts	4	99 1/2	—	103 1/2	104	104	104
Berlin-Hamburger	—	101 1/2	—	103 1/2	104	104	104
do. do.	4 1/2	103	102 1/2	103 1/2	104	104	104
do. do. II. Em.	3 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
Berlin-Potsdam-Magdeburger	—	77 1/2	—	103 1/2	104	104	104
do. do.	4	97 1/2	—	103 1/2	104	104	104
do. do. Prioritäts-Dilig.	5	104 1/2	103 3/4	103 1/2	104	104	104
do. do. Lit. D.	5	—	—	103 1/2	104	104	104
Berlin-Stettiner	—	129 1/4	128 1/4	103 1/2	104	104	104
do. do. Prioritäts-Dilig.	5	—	—	103 1/2	104	104	104
Wien-Andener	—	108 1/4	—	103 1/2	104	104	104
do. do. Prioritäts-Dilig.	4 1/2	—	—	103 1/2	104	104	104
do. do. II. Em.	5	—	—	103 1/2	104	104	104
Düsseldorf-Gilberfelder	—	—	—	103 1/2	104	104	104

Leipzig, den 1. September.

Cours		Angebot.		Gesuch.		Staatspapiere.	
im 14 Pf. Fuß.		boten.		Gesuch.		Actien excl. Sinen.	
Pr. Fredr. à 5 Pf.	—	—	—	—	—	—	—
And. ausf. Kommiss. à 5 Pf.	—	—	—	—	—	—	—
ringener Kaufm. Fuß	—	—	—	—	—	—	—
Soll. Dur. à 3 Pf.	—	—	—	—	—	—	—
Kaisers. do. do.	—	—	—	—	—	—	—
Presl. do. do. à 65 1/2 Ks	—	—	—	—	—	—	—
Postf. do. do. à 65 Ks	—	—	—	—	—	—	—
Conv. Exc. u. Sid.	—	—	—	—	—	—	—
idem 10 u. 20 Fr.	—	—	—	—	—	—	—
Staatspapiere.							
Actien excl. Sinen.							
Königl. sächs. Staats-Papier à 3 % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf.	—	—	—	—	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—	—	—
à 4 % do. do. von 500 Pf.	—	—	—	—	—	—	—
à 5 1/2 % do. do. von 500 u. 200	—	—	—	—	—	—	—
do. do. kleinere	—	—	—	—	—	—	—
Königl. sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf.	—	—	—	—	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—	—	—
Act. d. eh. sächs. bair. C. 23. bis Reich. 1855 à 4 % im 14 Pf. v. 100 Pf.	—	—	—	—	—	—	—
do. sächs. Schlef. à 4 % pr. 100	—	—	—	—	—	—	—
Pr. Dbl. d. ehem. Chemn. u. G. Eisenw. Ant. à 10 Pf. v. 4 %	—	—	—	—	—	—	—
do. do. à 100 Pf. v. 5 1/2 %	—	—	—	—	—	—	—
do. do. à 100 Pf. v. 5 %	—	—	—	—	—	—	—
Leipz. Stadt-Obligationsen à 3 % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf.	—	—	—	—	—	—	—

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle

Bei unserer Abreise von hier nach Montjoie sagen wir allen unsern lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl und bitten um freundliches Andenken.

Halle, d. 2. September 1851.

**G. Fließbach** und Frau.

### Marktberichte.

Halle, den 2. September.

Weizen 1 <sup>st</sup> 20 Jg.	—	2 bis 2 <sup>st</sup> 20 Jg.	—
Roggen 1 <sup>st</sup> 15	9	—	20
Gerste 1 <sup>st</sup> 2	6	—	7
Hafer 1 <sup>st</sup> —	—	—	3

Magdeburg, den 1. September. (Nach Wispeln.)

Weizen 42	—	48	—
Roggen 42	—	44	—
Gerste 27	—	29	—
Hafer 20	—	24	—

Cartoffel-Spiritus, die 14,400 % Zirkel 24 1/2 %.

Berlin, den 1. September.

Weizen loco 51-56 Pf.

1 Ladung 88 Pf. bunter pofener zu 54 1/2 Pf. bei geben.

Roggen loco 39 1/2 - 42 Pf.

pr. Sept. 39 1/2, 1/2 u. 1/2 Pf. v. 39 3/4 Br., 39 1/2 Br.

pr. Sept./Oct. do.

pr. Oct./Nov. 39 1/2 u. 40 Pf. v. Br., 39 1/2 Br.

pr. Früh 1852 40 1/2, 41 u. 40 1/2 Pf. v. Br., 41 Br., 40 1/2 Br.

Gerste, große, 30-32 Pf.

Hafer loco 22-24 Pf.

pr. Sept./Oct. 48 Pf. 21 u. 20 1/2 Pf., 50 Pf. 21 1/2 u. 21.

pr. Früh 1852 50 Pf. 21 1/2 Pf. v. Br.

Erbsen 37-40 Pf.

Rapsfaat Winterapps 65-66 Pf.

Winterübren 64-65 Pf.

Reinfaat 57-60 Pf.

Rübsel loco 10 Pf. Br., 9 1/2 Pf.

Sept. 9 1/2, 7/8 u. 1 1/2 Pf. v. Br., 10 Br., 9 1/2 Br.

Oct./Nov. 10 1/2 Pf. Br., 10 Br.

Nov./Dec. 10 1/2 u. 1 1/2 Pf. v. Br., 10 1/2 Br., 10 1/2 Br.

Jan./Febr. 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 Br.

Febr./März 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 Br.

März/April 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 Br.

April/Mai do.

Reinöl loco 11 3/4 - 12 Pf.

pr. Sept./Oct. 11 3/4 - 12 Pf.

Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 Pf. v. Br.

mit Faß 16 3/4 u. 17 Pf. v. Br.

Sept. 16 3/4 Pf. Br., 16 1/2 Pf. v. Br., u. Br.

Oct./Nov. 16 1/2 Pf. Br., 16 1/2 Pf. v. Br., u. Br.

Dec./Jan. 16 1/2 Pf. Br., 16 1/2 Pf. v. Br., u. Br.

Febr./März 16 1/2 Pf. Br., 16 1/2 Pf. v. Br., u. Br.

April/Mai 17 Pf. v. Br., Br. u. Br.

Dreslau, d. 1. Sept. Weizen weißer, 51-56 Jg.

do. gelber 48-54 Jg. Roggen 38-44 Jg. Gerste 26-29 Jg. Hafer 20-22 Jg.

Stettin, d. 1. Sept. Roggen Sept. 39, 40 Br.

Sept./Oct. 39 1/2 Br., Früh 38 1/2, 38 1/2 Br. Rübsel 9 1/2 Br.

Spiritus Sept. 22, 22 1/2 Br., Früh 22 Br.

Hamburg, d. 1. Sept. Weizen u. Roggen unverändert. Del still, Oct. 21, 4.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 1. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterpiegel 5 Fuß 5 Zoll.

am 2. Sept. Mgs. 6 Uhr am Unterpiegel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 1. September am alten Pegel 32 Zoll unter 0.

am neuen Pegel 4 Fuß 6 Zoll.

### Schiffahrtsnachricht.

Die Schlenke zu Magdeburg vollstetens

Aufwärts: d. 31. August. H. Meinde, Dünn-

gerde, v. Neuf-Magdeburg n. Coswig. — D. Sonn-

enschmidt, desgl. — F. Möbns, Güter, v. Magdeburg

n. Dresden. — G. Weber, Lumpen, v. Berlin n. Halle.

— H. Ancke, Stabholz, v. Spandau n. Bernburg.

— C. Fabian, desgl., u. Calbe o. B. — C. Herms,

Brennholz, v. Tangermünde n. Budau. — B. Wiener,

Güter, v. Hamburg n. Zeitz. — W. Hölz, desgl.

n. Dresden. — Dan I. Expt. G. Herms, 2 Käfne,

Güter, v. Hamburg n. Zeitz. — G. Duandt, desgl.

— E. Neubert, Steinbohlen, v. Hamburg n. Bernburg.

— F. Harman, desgl., v. Hamburg n. Bernburg.

— H. Bernack, desgl. — C. Herms, Coaks, von

Hamburg n. Zeitz. — J. Perus, desgl. — F.

Simmermann, Coaks, v. Berlin desgl. — W. Schul-

schent, Güter, v. Hamburg n. Halle. — A. Schöder,

desgl. — A. Bernemann, Coaks, v. Hamburg n. Bern-

burg. — M. Bernack, desgl. — C. Herms, Coaks,

Dachziegel, v. Rathenow n. Schönebeck. — Comit-

Käfne S-Schiff, 4 Käfne, Stabholz, v. Spandau n.

Schönebeck. — L. Lwinage, Güter, v. Berlin n. Halle.

Miederwärts: d. 31. August. W. u. J. Bappe,

2 Käfne, Braunfohlen, v. Aufsig n. Magdeburg.

Den 1. Sept. B. Klopff. Fr. Hoff, v. Aufsig n. Berlin.

Magdeburg, den 1. September 1851.

Königl. Schlenken-Amt. Pa s a.

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 409.

Halle, Mittwoch den 3. September  
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels  
Hallischer Courier bei Schwetschke  
zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:  
An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)  
an uns gelangen lassen zu wollen.

Berlin,  
Folgendes: Die  
Wahrnehmung  
bische Veramm  
Markgrathums  
Mitglieder der  
begaben sich die  
Ober-Präsident  
well, als Kön  
Auftrage Sr. M  
nern erlassene  
die Versammlung  
In Folge de  
neds-Ordnre vom  
maligen Wahne  
schen Versamm  
thums Niederlauf  
vorgelegt:

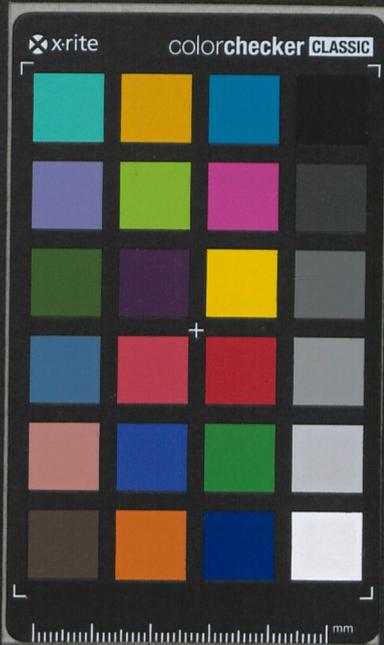
1) Nach S. 2  
einer Klassen- und  
bezirk, beziehungs  
Vorstände eines vo  
sars eine Bezirks  
aufse, wie die G  
gliedern der P  
tigen des Bezirks  
zu wählen ist. D  
lichen Wahlen no  
Instruktionen, w  
and wobei auch d  
den hat, zu unter

2) Nach S. 5  
März 1850 sollen  
wirkung und Kon  
S. 47 verordnet  
welche nach S. 41

im Bessein zweit  
dem bestimmt S. 27 der hinsichtlich der Rentenbanken unter dem 12. Juli v.  
Z. ergangenen Geschäfts-Anweisung, daß die Formulare zu den Rentenbriefen  
und den dazu gehörigen Zins-Coupons auf Grund der darüber halbjährlich zu  
legenden Rechnung ebenfalls halbjährlich unter Zugziehung eines Abgeordneten  
der Provinzial-Vertretung zu revidiren sind. Die Provinzial-Verammlung  
wird aufgefordert, ebenfalls die zu diesem Zwecke erforderlichen Wahlen nach  
der hierüber dem königlichen Landtags-Kommissarius zugegangenen Mitthei  
lung der betreffenden Ressort-Ministerien vorzunehmen.

3) Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Bottschaft vom  
7. April 1847 den damals zum Vereinigten Landtage versammelten Ständen  
den landesväterlichen Entschluß eröffnet, für die Kultur und den Verkehr in  
der Monarchie, so wie zur Beförderung des so heilsamen Sparkassenwesens,  
in sämmtlichen Provinzen Provinzial-Hilfskassen, ähnlich derjenigen, welche in  
der Provinz Westfalen mit gesegnetem Erfolge seit dem Jahre 1831 besteht,  
unter ständischer Verwaltung zu begründen und demnach die erforderlichen  
Propositionen an die Provinzial-Stände bei ihrer nächsten Versammlung er  
geben zu lassen, damit nach Anhörung derselben die Statuten festgesetzt und  
die neue Einrichtung ins Leben gerufen werden könne. Der zu diesem Zweck  
bereitsgestellte Fonds von 2,500,000 Thalern kann antheilig den Provinzen erst  
nach Feststellung der Statuten überwiesen werden. Demgemäß wird die Pro  
vinzial-Verammlung aufgefordert, einen unter Berücksichtigung der vorer  
zulegenden Verhandlungen ausgearbeiteten, von dem königlichen Landtags-Kommissarius vor  
zulegenden Entwurf eines Statuts der für die Provinz Brandenburg zu be  
gründenden Provinzial-Hilfskasse zu begutachten.

4) In Erwägung der von vielen und gewichtigen Seiten gegen die Ge  
meinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung vom 11. März v. J. er  
höhen Stimmen und der bei dem Einführungs-Geschäft bereits erfahrungs-



mäßig hervorgetretenen Schwierigkeiten und Mißverhältnisse beabsichtigt die  
Staats-Regierung, eine Aenderung dieser Gesetze unter Berücksichtigung der  
provinziellen Eigenümlichkeiten und Verschiedenheiten des Landes herbeizu  
führen. Der Minister des Innern hat hierüber die sub I. beifolgende Denk  
schrift aufgestellt und dem königlichen Landtags-Kommissarius dazu gehörige  
Materialien zur Mittheilung an die Provinzial-Verammlung zugefertigt. Die  
Provinzial-Verammlung wird aufgefordert, ihr wohlwogenes Gutachten über  
die in dieser Denkschrift bezeichneten Gesichtspunkte und Fragen zur weiteren  
Vorbereitung eines nach den Absichten der Staats-Regierung bei den Kammer  
einzubringenden Gesetz-Entwurfes abzugeben.

5) Nach Artikel 69 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 sollen  
zur Wahl der Mitglieder der zweiten Kammer durch ein Gesetz die Wahlbezirke  
festgestellt werden, welche aus einem oder mehreren Kreisen oder aus einer oder  
mehreren der größeren Städte bestehen können. Zur Vorbereitung eines solchen  
Gesetz-Entwurfes ist die sub II. beifolgende Denkschrift über die Bildung der Wahl  
bezirke in der Provinz Brandenburg ausgearbeitet worden. Die Provinzial-Ver  
sammlung wird aufgefordert, sich über die hiernach projektierten Wahlbezirke, mit  
Rücksicht auf die obwaltenden lokalen und provinziellen Eigenümlichkeiten, gut  
achtlich zu äußern. Ferner gehört zu den Geschäften der Provinzial-Verammlung

6) die Beschlußnahme über den Etats-Entwurf für die Geschäfts-Verwaltung  
der städtischen Städte-Feuer-Sozietäts-Direction der Kur- und Neumark und  
der Niederlausitz;

7) die Begutachtung der beantragten Ergänzung des revidirten Städte-Feuer  
Sozietäts-Reglements vom 28. Juli 1844;

8) die Wahl eines zweiten Städte-Feuer-Sozietäts-Directors, worüber von  
dem königlichen Landtags-Kommissarius die näheren Mittheilungen erfolgen  
werden.

9) Außerdem wird noch die nachträgliche Mittheilung einer Vorlage, betreffend  
die Compensation gegenseitiger Ansprüche des Staats und der Gemeinden in dem  
Herzogthum Sachsen in Folge von Kriegleistungen in den Jahren 1805/15, vor  
behalten.

Die Dauer des Landtages wird hiermit auf den Grund der Allerhöchsten Er  
mächtigung bis zum 3. October d. J. festgesetzt.

Berlin, den 28. August 1851.

Im Allerhöchsten Auftrage:

Der Minister des Innern. (gez.) von Westphalen.

Der „Staats-Anzeiger“ enthält ferner folgende

Bekanntmachung.

Von dem Herrn Minister des Innern ist auf den Grund der ihm von des  
Königs Majestät durch Allerhöchste Cabinets-Ordnre vom 9. Juli d. J. ertheilten  
speziellen Ermächtigung die Einberufung des Landtages der Provinz Sachsen als  
interimistischer Provinzial-Vertretung auf den 7. Septbr. d. J. angeordnet und  
der Kammerherr Graf v. Zsch-Burkersrode auf Bändorf zum Landtags-  
Marschall,

der Erbruchsbes des Herzogthums Magdeburg, Seheimer Regierungs-Rath von  
Krosigk in Naumburg zum Stellvertreter derselben  
und der Unterzeichnete zum königlichen Kommissarius ernannt worden.

Magdeburg, den 27. Aug. 1851.

Der königliche Landtags-Kommissarius,

Ober-Präsident der Provinz Sachsen, von Witzleben.

Gestern gab der Landtags-Kommissarius, Ober-Präsident Flott  
well ein Diner im Mäderschen Lokale, zu welchem außer den hier  
anwesenden Mitgliedern des Ministeriums und den märkischen Pro  
vinzialständen noch geladen waren: der Kommandant, General von  
Hahn, der Polizei-Präsident v. Hinkeldey, der Bischof Nean  
der, der Probst Peltram, der Oberbürgermeister Krausnick, der  
Vorsitzende des Gemeinderaths, Fährndrich. Der Ober-Präsident  
Flottwell brachte unter Hinweisung auf die eben vollzogene Huldbigung  
in den Hohenzollernschen Landen einen Toast auf Sr. Maj. den Kö  
nig aus, der Graf v. Arnim-Boitzenburg einen zweiten auf Ihre  
Maj. die Königin und das königliche Haus. Weitere Toaste wurden  
nicht ausgebracht. (N. Fr. 3.)

Der Herzog von Braunschweig traf gestern aus Eschlesen, wo  
sich derselbe eine Zeit lang aufgehalten, hier wieder ein und reiste heute